





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.12.2022



Altschnee



2000m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Nassschnee



2000m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf allmählich an.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m sowie an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können vor allem an kammnahen Schattenhängen in der Höhe teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Einzelne mittlere Lawinen sind möglich.

Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Mit der Erwärmung sind im Tagesverlauf vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten, aber meist nur kleine. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sowie an Böschungen und Grashängen in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf besonders in mittleren Lagen verbreitet zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Tribschnee und schwacher Altschnee in hohen Lagen.

Mit der Erwärmung sind meist kleine feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 20.12.2022



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **large**



Altschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Verbreitet Erwärmung oberhalb der Waldgrenze. Alten Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in hohen Lagen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An Tribschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Spontane Lawinen und feuchte Lockerschneelawinen sind vor allem am Mittag noch möglich. Zudem sind an Süd- und Südwesthängen immer noch einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen.

Schneedecke

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. In den letzten zwei Tagen entstanden lokal teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.12.2022



Triebschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Verbreitet Erwärmung oberhalb der Waldgrenze. Alten Triebschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in hohen Lagen teils störanfällige Triebschneeanisammlungen. An Triebschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen.

Zudem sind ab dem Mittag vor allem an Süd- und Südwesthängen immer noch einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

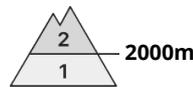
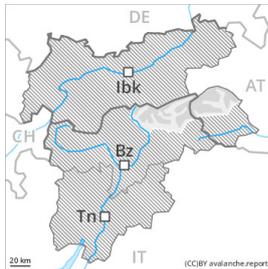
Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. In den letzten zwei Tagen entstanden lokal teils störanfällige Triebschneeanisammlungen. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m, besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen. Zudem sind die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen vereinzelt noch störanfällig. Vorsicht in Kamm- und Passlagen an sehr steilen Nord- und Osthängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger.

Mit der Erwärmung sind kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen sowie an Böschungen und Grashängen besonders in tiefen und mittleren Lagen. An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.2: gleitschnee

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Mit Neuschnee und mäßigem Wind entstanden in Kamm- und Passlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Sie sind besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe teils noch störanfällig. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Triebsschneeeansammlungen in den nächsten Tagen.

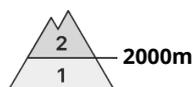
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Dienstag: Die Altschneedecke bleibt an Schattenhängen störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich große.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 20.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m, besonders an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie an Tribschneehängen. Dort sind mittlere Lawinen möglich.

Zudem sind die kleinen Tribschneeansammlungen sehr vereinzelt noch störanfällig. Gefahrenstellen liegen vor allem an Nord- und Osthängen in der Höhe. Tribschneeansammlungen sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Mit der Erwärmung sind kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Sonnenhängen sowie an Böschungen und Grashängen besonders in tiefen und mittleren Lagen. An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.2: gleitschnee

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Sonnenhängen im Hochgebirge.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind entstanden in Kamm- und Passlagen kleine Tribschneeansammlungen. Sie sind an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Dienstag: Die Altschneedecke bleibt stellenweise störanfällig.